

3./XII. 1914.

Gratiswolle zu häuslicher Arbeit für die Armee im Felde.

Es ist weiteren Kreisen der Bevölkerung noch nicht hinlänglich bekannt, daß allen Frauen und Mädchen, die gern für die Soldaten im Felde arbeiten möchten, aber nicht in der Lage sind, aus eigenen Mitteln Wolle zu kaufen, Gelegenheit gegeben ist, gegen Erlag eines Pfandes (Einsatzes) in der Wollabteilung des Kriegsfürjorgeamtes (9. Bezirk, Berggasse Nr. 16) beliebige Quantitäten Strickwolle zur häuslichen Verarbeitung zu übernehmen. Bei Abgabe der gearbeiteten Gegenstände, für die an der gleichen Stelle den praktischen Bedürfnissen der im Felde stehenden Soldaten angepasste Muster vorliegen, wird das Pfand zurückgestellt.